

Steh den Sturm

Erdling

Du duckst dich tief, dein Blick gesenkt
Dein Geist aus Glas, von Wut gelenkt
Der Wind zerriss, was von dir blieb
Kein Halt, kein Schutz, niemand der liebt
Dein Atem kurz, dein Schritt so schwer
Die Kälte beißt, doch da ist mehr
Hörst du den Ruf, er fordert dich
Du denkst du schaffst es nicht

Steh den Sturm, trotz dem Orkan
Zeig, was du bist, fang endlich an
Entfessel deine Energie
Kein Schritt zurück, jetzt oder nie
Steh den Sturm, trotz dem Orkan
Zeig, was du bist, fang endlich an
Beherrsche die Kraft, die dich umgibt
Denn es gibt nichts, nichts was dich besiegt

Du suchst noch Schutz, doch kannst nicht sehen
Kein Weg zurück, du mußt bestehen
Der Sturm so dicht, verschlingt die Luft
Er wirft dich um mit voller Wucht

Steh den Sturm, trotz dem Orkan
Zeig, was du bist, fang endlich an
Entfessel deine Energie
Kein Schritt zurück, jetzt oder nie
Steh den Sturm, trotz dem Orkan
Zeig, was du bist, fang endlich an
Beherrsche die Kraft, die dich umgibt
Denn es gibt nichts, was dich besiegt

Krall dich fest, dein Wille zählt!
Jetzt entscheidet, was dich hält!

(Steh den Sturm, trotz dem Orkan
Zeig, was du bist, fang endlich an
Entfessel deine Energie
Kein Schritt zurück, jetzt oder nie)
Steh den Sturm, trotz dem Orkan
Zeig, was du bist, fang endlich an
Beherrsche die Kraft, die dich umgibt
Denn es gibt nichts, nichts was dich besiegt...